



THE PROJECT IN NEPAL

**JAHRESBERICHT
2017**



Liebe SpenderInnen, Freunde und Interessierte

Draussen ist es neblig und kalt, in den Häusern glitzern noch die letzten Überreste der Weihnachtsdekoration und wieder einmal flattert der Jahresbericht von La Dhoka in die gute Stube.

Erfreulicherweise dürfen wir das 2017 als ein ruhigeres Jahr bei La Dhoka verbuchen. Der grosse Umzug der Kinder und der Familie Laxmi nach Nakhu liegt hinter uns und keine grösseren Hindernisse erschwerten uns in diesem Jahr den Alltag.

Die Kindercrew hat sich in Nakhu im Haus und in der Schule eingelebt. Um alte Freundschaften zu pflegen und natürlich den Kontakt zu den „Grosseltern“ zu halten, statten aber die meisten Kinder Lubhoo regelmässige Besuche ab.

Auch das Narighar läuft wie geschmiert und hält nach wie vor am bewährten Programm fest. Der geschäftige Alltag wurde lediglich von einigen grösseren und kleineren Spezialereignissen unterbrochen.

Das grösste Novum dieses Jahr ist es wohl, dass ich, Simone, dem Projekt keinen persönlichen Besuch abstatten konnte. Bedingt durch das neuseeländische Schuljahr, die weite Rückreise in die Schweiz und den Wiedereinstieg als Lehrperson blieb einfach keine Zeit für einen Abstecher ins Himalayaland. Glücklicherweise erlaubt die moderne Technik aber trotzdem eine regelmässige Kontaktaufnahme mit Laxmi, sodass ich und der Vorstand doch auf dem aktuellen Stand bleiben.

Ein besonderer Glücksfall für La Dhoka war Niklas, der als Volontär vor Ort ganze drei Monate tatkräftig mitarbeitete. Dank ihm wurden wir trotzdem mit frischem Bildmaterial und „westlichen“ Augenzeugenberichten versorgt.

Einige von euch kamen schon am grossen La Dhoka BBQ im September in den Genuss von Niklas' Erzählungen und Bildern, alle anderen werden in diesem Jahresbericht etwas mehr erfahren.

Ein neueres Brennpunktthema für La Dhoka Schweiz ist die Entwicklung unserer finanziellen Lage. Vor allem wegen dem Mietobjekt in Nakhu sind unsere Fixkosten seit 2016 erheblich angestiegen bei gleichzeitigem Rückgang der Spenden. Unsere Überlegungen und Strategien dazu findet ihr im Finanzteil dieses Berichts.

Im April 2018 blicken wir bereits auf 10 Jahre La Dhoka zurück! Diese 10 Jahre wären nicht möglich gewesen ohne eure treue und grosszügige Unterstützung! Wir gedenken, dieses Jubiläum an unserer GV würdig zu feiern, mehr dazu auf der letzten Seite.

Vielen tausend Dank und viel Spass bei der folgenden Lektüre!

Simone Moser, Laxmi Dhungel und der Vorstand

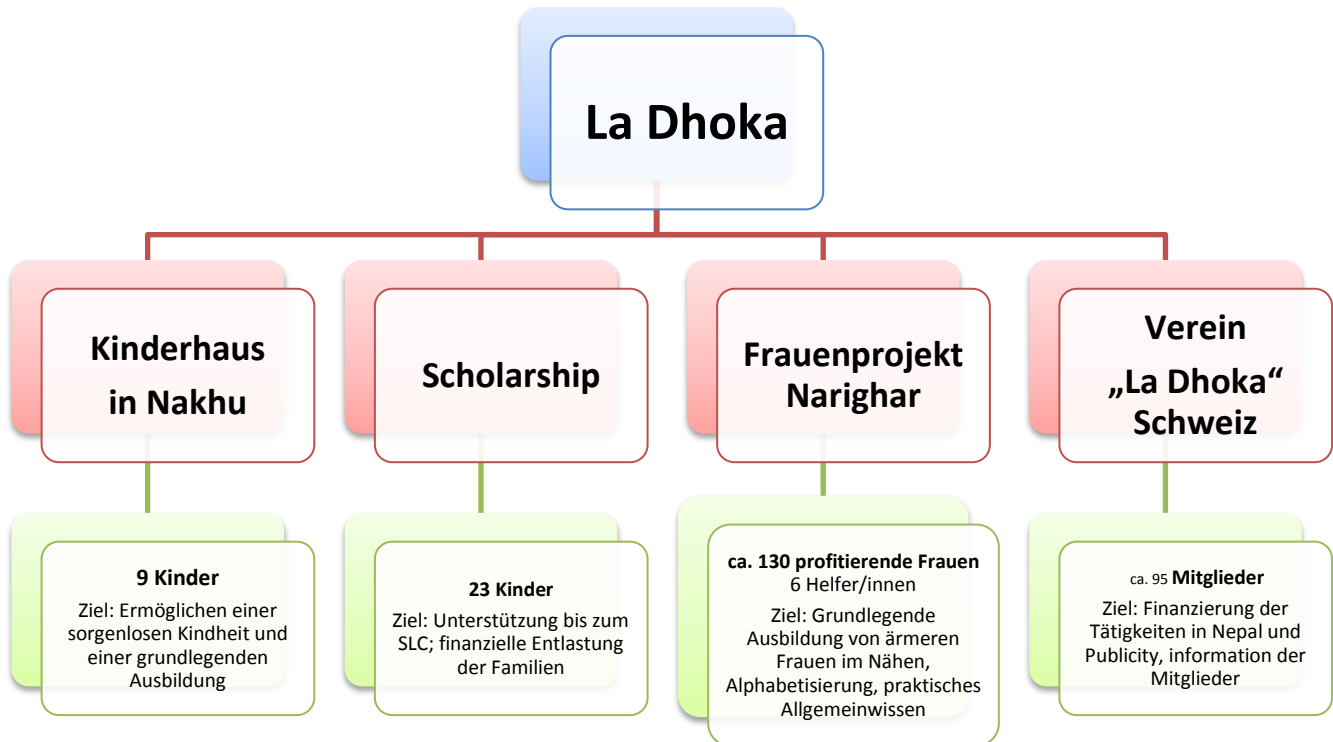


Narigharfrauen beim Einfädel-Wettkampf bei einem Picknick

Inhalt Jahresbericht 2017

Übersicht La Dhoka	4
Tätigkeitsbericht 2017	6
Kinderhaus in Nakhu	6
Narighar in Balkhu	7
Scholarship Kinder	8
Bericht von unserem Volontär Niklas	9
Jahresrechnung 2017	11
Evaluation und Zukunftsaussichten	14

Übersicht La Dhoka



- **„La Dhoka“** (Laxmi`s Türe) wurde von Simone und Laxmi im April 2008 gegründet und ist ein Zuhause für 9 Kinder. Zusätzlich werden ärmere Familien mit einer Scholarship unterstützt. Seit Dezember 2011 führen wir in Kathmandu das „Narighar“ (Haus der Frauen).
- **Unsere Kinder** kommen alle aus armen Verhältnissen und/oder aus sehr zerrütteten Familien.
Die Kinder gehen zur Schule, bekommen genug zu essen, viel menschliche Wärme und leben gemeinsam mit Laxmi, ihrem Ehemann, deren Sohn und Binu seit 2016 in Nakhu, Kathmandu.
Betreut wird unsere Rasselbande von Laxmi selbst, mit grosser Unterstützung ihrer jüngeren Schwester Binu und Laxmis Ehemann BK.
- **Scholarship:** Wir bezahlen die Schulgebühren und unterstützen so die Familien finanziell. Mittlerweile profitieren 23 Kinder von diesem Angebot. Zehn der Schüler besuchen eine Regierungsschule in Dhading.

- **Narighar:** Die teilnehmenden Frauen können von verschiedenen Angeboten profitieren: In einem Kurs lernen sie mehr über Themen wie Gesundheit und Hygiene. In der Nepaliklasse lernen die Frauen lesen, schreiben und rechnen; im Nähkurs werden ihnen die Grundlagen des Nähens beigebracht. Im Designkurs kriegen einige von Ihnen die Chance, diese weiter zu verfeinern.

In kleinen Spargruppen legen die Frauen ihr Geld zusammen und helfen sich so gegenseitig bei grösseren Ausgaben aus.

Unser Motto: Frauen unterstützen – den Kindern und Familien dadurch proaktiv helfen.

- **Finanziert** wird das Projekt durch Spenden- und Mitgliedsbeiträge.



Tätigkeitsbericht 2017

Kinderhaus in Nakhu

Alisha, Astha, Anamica, Jamuna, Bikesh, Rajin, Anic, Niraj und Uraj - sie sind alle mit Ausnahme vielleicht von der 7-jährigen Alisha keine kleinen Kinder mehr. Anic und Anamica besuchen mittlerweile das 10. Schuljahr und werden im April für das SLC antreten müssen. Das School Leaving Certificate ist so etwas wie eine Abschlussprüfung der obligatorischen Schule und lässt inhaltlich jeder Schweizer Lehrperson die Haare zu Berge stehen: Da wird tonnenweise auswendig gelernt und reine Theorie in ihrer schönsten Form abgefragt und (hoffentlich) rezitiert. Der Kritik zum Trotz kommt diesem Zertifikat höchste Bedeutung zu. Hat man es in der Tasche, stehen weitere Tore im Bildungsweg offen. Allerdings benötigt man dafür dann auch das nötige Kleingeld. Hat man das Zertifikat nicht, ist das eine gröbere Erschwerung bei der weiteren Jobsuche. Uns und allen involvierten Erwachsenen ist die Tragweite dieser Prüfung also sehr wohl bewusst - bleibt die Frage, ob auch Anamica und Anik den Ernst der Lage erkannt haben. So wie es tönt, durchlaufen die beiden gerade sämtliche Wellentäler der Pubertät und es scheint etwas ungewiss, ob sie die Schule ernst genug nehmen. Laxmi und BK bemühen sich so gut es geht - das Lernen können sie den beiden Teenager aber nicht ersparen. Es wird also spannend im April 2018 - Ich drücke den beiden auf jeden Fall die Daumen. Die weiteren sieben Kinder geniessen ihre Kindheit. Zu meinem Leidwesen sind nach wie vor ausschliesslich die Buben am liebsten draussen am Fussball spielen und die Mädchen richten es sich im Haus gemütlich und etwas faul ein, was sich auch an der Figur zu zeigen beginnt.

Priya lebt seit dem Umzug nach wie vor bei Laxmis Eltern in Lubhoo. Fehlender Platz ist so natürlich kein Thema mehr und Priya darf ein ganzes Zimmer ihr Reich nennen. Seit schon über einem Jahr kriegen die Kinder in Nakhu regelmässig Besuch von Studenten sozialer Arbeit, die bei uns einen Teil ihrer Praxisstunden absolvieren. Diese kommen jeweils zweimal pro Woche vorbei und führen mit den Kindern kleine Programme durch.

Narighar in Balkhu

Seit ihre Familie und die Kinder unter dem gleichen Dach zuhause sind, hat Laxmi bedeutend mehr Zeit, um ihre anpackende Energie in unser Projekt einfließen zu lassen. Das äussert sich insbesondere im Narighar. Unter dem Zepter unserer fleissigen Büro-Bienen Binu und Mamata und den anderen Angestellten haben die Narighar-Frauen im vergangenen Jahr einiges Gutes auf die Beine gestellt. Abläufe wie zum Beispiel die Auswahl neuer Frauen für die Nähgruppen wurden professionalisiert - und regelmässig werden Verkaufsaktionen und Putzaktionen organisiert, um den Bekanntheitsgrad vom Narighar zu steigern, ein positives Image zu kreieren und natürlich auch selbständig zu Geldmitteln zu gelangen. Auch die „Saving-Groups“ bilden nach wie vor eine wichtige Komponente der Aktivitäten und eine beeindruckende Anzahl Frauen (rund 135) sind in einer solchen Gruppe aktiv involviert.

Seit Mai organisiert die Narighar Crew einmal pro Monat die Putzaktion „Clean-up“ irgendwo in der näheren Umgebung. Dabei treffen sich bis zu 30 Frauen ausgerüstet mit Besen und grossen Abfallsäcken und putzen was das Zeug hält. Wenn möglich wird dem lokalen Patron gleich noch ein grosser Abfalleimer übergeben, mit der Absicht, die Öffentlichkeit zum bewussteren Umgang mit Abfall und Sauberkeit zu animieren. Ein kleiner Tropfen auf einen sehr heissen Stein - aber ich bewundere den Optimismus und den Drive der Narigharfrauen die mutig genug sind, ein deutliches Zeichen zu setzen. Laut Laxmi besuchten im vergangenen Jahr gut 100 neue Frauen Kurse im Narighar. Von 55 Frauen, die das Nähtraining abschlossen, können nun rund 40 einem Nebenverdienst in einem Nähgeschäft nachgehen. Fünf Frauen haben gemeinsam ein kleines Geschäft eröffnet und nach einer Startspritze durch das Narighar konnten sie ihren eigenen Kundenstamm aufbauen und sind mittlerweile selbsttragend. Zusätzlich zum Standardprogramm haben Laxmi und die Crew dieses Jahr verschiedene „Skillstrainings“ durchgeführt. Diese sind in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bzw. Privatpersonen zustande gekommen. So nehmen aktuell zehn Frauen an einem Training in der Hotellerie teil, wo sie in die Kunst des „Houskeeping“ geschult werden. Bei genügender Eignung werden sie nach Abschluss des Trainings direkt an ein Hotel vermittelt. Es besteht die Aussicht an eine Wiederholung dieser Kooperation.

Unsere letztjährigen Pläne für einen Umzug vom Narighar haben wir etwas auf Eis gelegt. Einerseits „geht es schon irgendwie“ und andererseits wollen wir eine konstante finanzielle Mehrbelastung momentan vermeiden. Erfreulich ist, dass unsere Räumlichkeiten sehr gut ausgelastet werden.



Baum pflanzen am Environment Day



Zertifikatsübergabe für Narighar-Frauen

Scholarship Kinder

Bei den Scholarship Kids hat es im vergangenen Jahr wenig Veränderungen gegeben. Nach wie vor unterstützen wir 23 Kinder - 10 davon in einer Regierungsschule in Dhading, Priya in Lubhoo und weitere 12 Kinder verstreut über das Kathmandutal. Die Kinder sind zwischen 5 und 13 Jahren alt.

Mittlerweile müssen die monatlichen Unterstützungsbeiträge nicht mehr vorbeigebracht werden, sondern die Angehörigen oder Schulleiter kommen in unser Büro im Narighar und nehmen dort das Geld gegen Unterschrift in Empfang. Laxmi führt zudem Buch über die schulischen Leistungen der Kids, damit wir garantieren können, dass die Unterstützung Kinder erreicht, die davon auch einen Nutzen ziehen. In diesem Jahr versammelten wir zum ersten Mal alle La Dhoka Schützlinge an einem Ort und luden sie zu einem Picknick nahe Kathmandu ein. Für die Kinder und Begleitpersonen war dies ein grosser Event - sind die meisten von Ihnen doch noch nie durch die Hauptstadt gefahren oder durften gar einen ganzen Nachmittag lang mit andern Kindern spielen und leckeres Essen verschlingen.

Bei Tanz und Musik legten die meisten mindestens einen Teil ihrer Scheuheit ab und verbrachten einen fröhlichen Nachmittag zusammen. Auch die La Dhoka Kids nahmen am Picknick teil und führten einige Aktivitäten für die Angereisten durch.



Die Scholarship-Kinder beim grossen Picknick

Bericht von unserem Volontär Niklas

Mit ebenso großer Aufregung wie Vorfremde saß ich im Flugzeug. Vor mir lagen drei Monate voller wertvoller Erfahrungen, spannendem Austausch mit tollen Menschen und Kontakt mit einer einzigartigen Kultur. Als Volontär erhielt ich die großartige Möglichkeit meinen kleinen Beitrag zu den La Dhoka-Projekten zu leisten.

Von Laxmi sehr herzlich empfangen, ging es direkt zum Haus, in welchem ich auch gleich alle Kinder kennenlernen durfte. Als ich nach wenigen Tagen endlich alle Namen auswendig und nepalesisch korrekt aussprechen konnte, war die Zurückhaltung längst verflogen und den ständigen Gesprächen gewichen. Auf jede meiner Fragen folgten im Gegenzug mindestens zwei weitere nach meinem Alltag und Leben, meist begleitet von einem breiten, interessierten Grinsen.

Im Laufe der Wochen entwickelte sich ein gesunder Mix aus gemeinsamen Freizeitaktivitäten (vor allem Fußball, Cricket, Frisbee oder Spaziergänge) und Lernphasen. Neben der Lernunterstützung für die allgemeinen Schulaufgaben konzentrierten wir uns vor allem auf Basis-Computerkenntnisse. Toll formatierte Word-

Dokumente und sinnvoll erstellte Excel-Tabellen waren hier das immer öfter schnell erreichte Ziel.

Unglaublich beeindruckend war für mich vor allem die Art und Weise, wie die Kids trotz sehr bescheidener Mittel zum Teilen und Helfen in unmittelbarer Umgebung erzogen werden. Ob nun der alte, gebrechliche Mann, der bei jedem seiner spontanen Besuche auf dem Sofa ruhte und sich dabei wie selbstverständlich mit einem frisch zubereiteten Essen stärken darf, oder die Selbstverständlichkeit, mit welcher nach einem eigenen Festmahl bedürftigen Menschen noch am selben Tage im Wohnzimmer des Hauses das übrige Essen serviert wird; die Verantwortung für andere und die unmittelbare Umwelt wird den Kindern jeden Tag vorgelebt.

Dieser Gedanke liegt auch dem dem zweiten tollen Projekt zugrunde, dem Narighar. Drei- bis viermal pro Woche brachte ich einigen Frauen Grundkenntnisse im Englischen näher. Mit großem Respekt nahm ich dabei wahr, wie die Frauen mit hoher Konzentration und viel Arbeitseinsatz versuchten, sich die grundlegenden Wörter und Sätze einzuprägen. Vor allem die jüngeren Frauen bemerkten sehr schnell ihre eigenen großen Fortschritte und konnten entsprechend selbst wiederum für die älteren Frauen eine wertvolle Hilfe sein. Für viel Gelächter sorgten stets die letzten fünf Unterrichtsminuten, in welchen die Frauen mich umgekehrt in Nepalesisch unterrichteten und dabei regelmäßig lachend an meiner Unfähigkeit zur genauen Aussprache scheiterten.

Vor Ort zu erleben, wie durch die La-Dhoka-Projekte Kindern ein Zuhause und Frauen ein Treffpunkt sowie eine Bildungsmöglichkeit gegeben wird, war eine unfassbar tolle Erfahrung. Ich hoffe, dass alle beteiligten Menschen vor Ort als auch in der Schweiz die für die Weiterführung nötige Begeisterung und Motivation aufrechterhalten werden.



LA DHOKA – info@ladhoka.ch

Spendenkonto: 85-495339-1 - www.ladhoka.ch

Jahresrechnung 2017

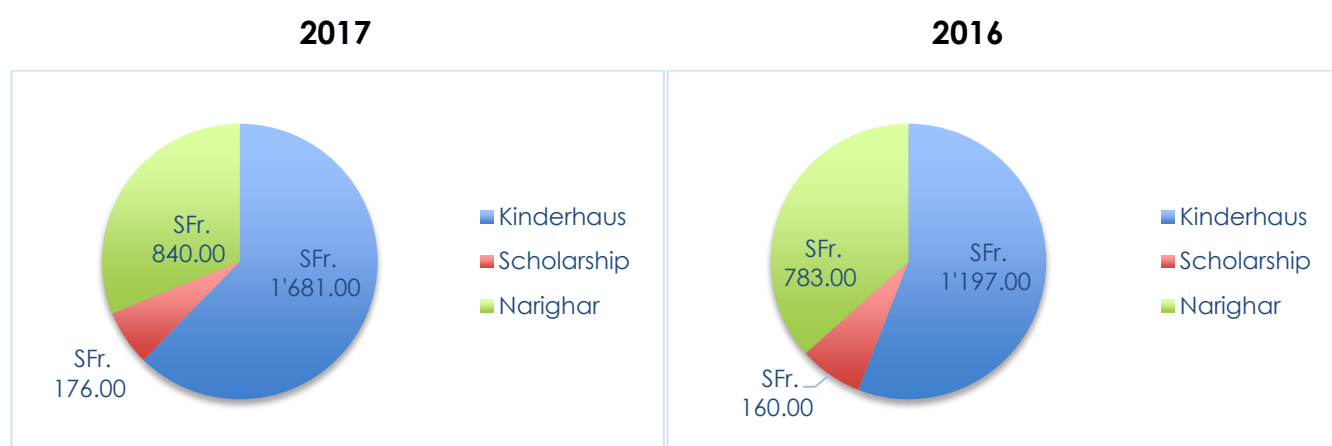
Bilanz per 31.12.2017

Aktiv		Passiv	
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Kasse	0.00	Transit. Passiven	140.00
Post Vereinskonto 85-495339-1	11'077.47	Laxmi	480.00
Post Depositkonto 85-434887-1	1'182.20	zweckgebundene Spenden Erdbeben	5'508.62
Post E-Depositkonto 92-259036-1	14'185.95	Rückstellungen Schulausbildung	12'500.00
Transit. Aktiven	140.00	Rückstellungen Haus	2'000.00
	26'585.62		20'628.62
		Eigenkapital	
		Vereinskapital	5'957.00
Total	26'585.62	Total	26'585.62

Erfolgsrechnung 2017

Aufwand		Ertrag	
Aufwand in Nepal		Ertrag	
Aufwand in Nepal	31'669.00	Mitgliederbeiträge	2'460.00
	31'669.00	Spenden/Gönnerbeiträge	16'996.39
Aufwand in CH		Einnahmen aus Veranstaltungen	995.00
Aufwand in der Schweiz	103.15	Einnahmen La Dhoka Shop	110.00
	103.15	Abnahme Vereinskapital	11'210.76
			11'210.76
Total	31'772.15	Total	31'772.15

Monatliche Fixkosten in Nepal 2017



Beim La Dhoka BBQ/ GV im Herbst haben wir die ungünstige Finanzentwicklung bereits angesprochen. Der Trend "mehr Ausgaben als Einnahmen bei zurückgehenden Einnahmen" setzt sich fort. Das heisst, dass wir unsere Rücklagen benützen müssen, um die anfallenden Kosten in Nepal weiterhin decken zu können.

Die gestiegenen Ausgaben lassen sich vor allem mit der relativ hohen Miete für das Kinderhaus erklären. Da bezahlen wir pro Monat rund 400 Franken. Dies sind seit dem nötigen Wegzug aus Lubhoo unvermeidbare Mehrkosten. Aufgrund der finanziellen Situation haben wir bei der letzten Budgetanpassung im Juli nur sehr sparsam Korrekturen nach oben durchgewinkt. So sind die Löhne - ein weiterer grosser Kostenpunkt - mehrheitlich gleich geblieben und im Kinderhaus wurden lediglich die Schulgebühren und die gestiegenen Lebensmittelausgaben angeglichen.

Jeweils im April und Oktober erwarten uns einige zusätzliche Ausgaben: Im April - das nepalesische Neujahr - fallen die sogenannten "Admission Fees" für alle Kinder an und die neuen Schulbücher müssen gekauft werden. Im Oktober/ November finden die grossen Festivals statt; da kriegen unsere Angestellten so etwas wie einen 13. Monatslohn ausbezahlt.

Weitere Mehrausgaben gibt es aufgrund von immer mehr Regulierungen und Vorgaben von der nepalesischen Regierung, welche allesamt Kosten verursachen.

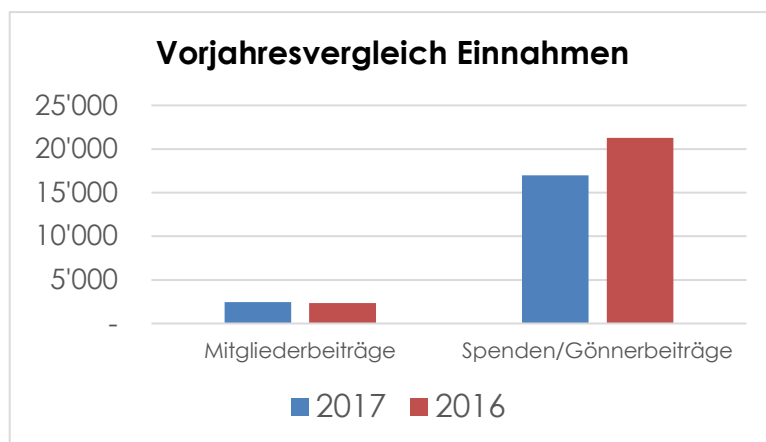
Veränderungen gegenüber Vorjahr

Die Mitgliederbeiträge sind verglichen zum Vorjahr konstant geblieben, jedoch haben die Spendenbeiträge um ca. CHF 6'500 sowie die Einnahmen aus Veranstaltungen um rund CHF 2'000 abgenommen (Total -CHF 8'500).

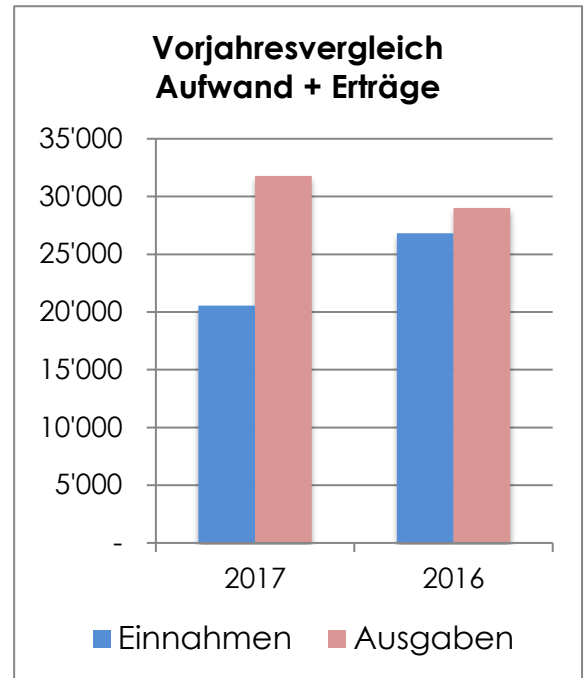
Die Einnahmen aus Veranstaltungen

sind dieses Jahr vor allem deshalb tiefer, weil wir das Vorweihnachts-Lädeli in Schaffhausen nicht mehr durchführen können, da uns das Verkaufslokal nicht mehr zur Verfügung steht.

Im Gegensatz dazu haben wir vor Ort Mehrausgaben von rund CHF 4'400 gehabt. Dies führt zu einem Verlust von rund CHF 11'000 im aktuellen Jahr.



Liegt es an der eingeschränkten Präsenz von La Dhoka (Schweiz) im 2017, sind die Leute generell etwas zurückhaltender geworden was Spenden betrifft oder können wir mit unseren laufenden Projekten nicht genügend überzeugen? Das Jahr 2018 wird zeigen, in welche Richtung sich dieser Trend entwickelt und wie lange wir das Projekt noch auf dem aktuellen Niveau weiterführen können. Eine Reserve, auf die wir im Notfall zurückgreifen könnten, ist das Stück Land, welches wir gemeinsam mit Laxmi und BK besitzen und dessen Wert (hoffentlich) weiterhin steigt. Kommt es hart auf hart, haben wir durch den Verkauf die Möglichkeit, die Geldkasse kurzfristig wieder etwas aufzufüllen. Selbstverständlich sind wir aber auch froh um alle Mitglieder, welche uns helfen, weitere Spender oder noch besser Mitglieder zu finden.



Evaluation und Zukunftsaussichten

Überprüfung der Ziele 2017

Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem Erreichten. Die Aktivitäten der verschiedenen Programme sind auf einem guten Standard und die Motivation ist intrinsisch - in einfacheren Worten: Es läuft einfach. Die Frauen versuchen selbständig, die Qualität des Angebots zu evaluieren und zu verbessern, das Child Welfare Council hatte nicht viel auszusetzen an der Unterkunft der Kinder und die Buchhaltung in Nepal scheint mittlerweile regierungskonform zu sein. Auch die Pünktlichkeit der Nählehrerinnen hat sich verbessert und insbesondere die als Übergangslösung angedachte Konstellation mit Sony und Mamata und der alteingesessenen Sita als Nählehrerinnen hat sich sehr bewährt.

Nach wie vor laufen die Projektzweige ‚Narighar‘ und ‚Kinderhaus‘ unter zwei verschiedenen Namen - die angestrebte Registrierung unter demselben Namen scheint ein Wunschtraum zu bleiben. Aufgrund unserer finanziellen Lage haben wir auf die Aufnahme von weiteren Kindern in das Scholarship Programm verzichtet und auch die Suche nach einer neuen Lokalität für das Narighar ist erst einmal etwas ausgebremst.

Die Zielsetzungen für das neue Jahr sehen wie folgt aus:

Zielsetzung Nepal 2018

Narighar:

- (Wiederholung von 2016 und 2017) Je länger je mehr wird die Buchhaltung auf dem Computer erledigt. Die Buchhaltung ist auch verständlich für Aussenstehende.
- Die jährliche Re-Registrierung der Projekte wird fristgerecht vorgenommen.
- Die hergestellten Kleidungsstücke werden weiterhin auf dem lokalen Markt verkauft. Die Qualität wird an das Marktbedürfnis angepasst und die Narigharfrauen schaffen sich so finanziellen Spielraum für (interne) Miniprojekte.

Scholarship:

- Falls wir uns entscheiden sollten, weitere Kinder in das Scholarship Programm aufzunehmen, müssen die Familien die beschlossenen Kriterien erfüllen. Aus organisatorischen Gründen unterstützen wir wenn möglich mehrere Kinder aus der gleichen Schule.
- Die Schüler werden falls nötig auch bei der Anschaffung nötiger Schulumensilien (Rucksack, Hefte, Stifte etc.) unterstützt.

Kinderhaus:

- Unsere beiden ältesten Anik und Anamika und ab kommendem Jahr auch Bikesh und Jamuna bekommen die nötige Unterstützung, um das SLC zu bestehen und bestehen dieses hoffentlich auch. Im Anschluss daran wäre es wünschenswert, dass sie erste berufliche Erfahrungen sammeln, bzw. eine klare Zielsetzung für ihre Zukunft formulieren können.
- Wir halten engen Kontakt mit Angehörigen der Kinder, um eine geeignete Anschlusslösung ins Auge zu fassen.
- Alle Kinder (auch die Mädchen) bewegen sich genug, und pflegen einen gesunden Lebensstil.
- Die älteren Kinder werden so weit als möglich und nötig aufgeklärt.

Zielsetzung Schweiz 2018

- Simone führt bei ihrem geplanten Aufenthalt in Nepal im Sommer 2018 Gespräche mit unseren Angestellten und versucht eine „light“ Version von Arbeitsverträgen einzuführen.
- Wir führen einige kleine Spezialaktionen durch, um die 10 Jahre La Dhoka gebührend zu feiern.
- Nach Möglichkeit verkaufen wir verbliebene Lädeliwaren an (Floh-)märkten.
- Wir verfassen mindestens alle zwei Monate einen neuen Artikel für die La Dhoka Website/ La Dhoka Facebook.
- Wir suchen Wege, den finanziellen Abwärtstrend aufzuhalten.
- Wir überlegen uns, wie es längerfristig mit La Dhoka weitergehen soll.

Einladung zum 9. La Dhoka Brunch/ GV/ 10 Jahre La Dhoka Jubiläumsfeier

Ganz herzlich laden wir Euch zum 9. La Dhoka Brunch und gleichzeitigem 10 Jahres-Jubiläum von La Dhoka ein.

Zusätzlich zur Präsentation werden wir einen speziellen Programmpunkt organisieren. Genauere Infos dazu folgen.

Bitte meldet euch an und teilt Simone Moser mit, ob und was ihr mitbringen möchtet für das Brunch-Bufferet. Selbstverständlich sind auch spontane Gäste willkommen.

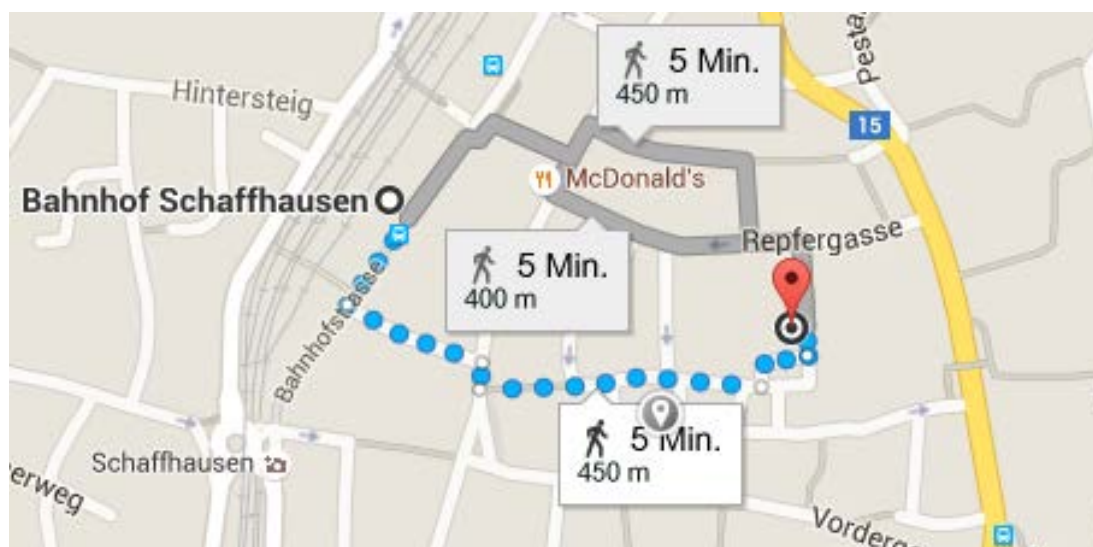
Wann: Sonntag 25. März 2018, 10 Uhr

Wo: Ochenschür, Pfrundhausgasse 3 in Schaffhausen

Dauer: Der Brunch ist grundsätzlich open end, die Präsentation dauert bis ca. 12 Uhr

Anmeldung bei Simone: 079 675 35 45/ simone@ladhoka.ch.

Lageplan:



Wir freuen uns auf einen weiteren gemütlichen La Dhoka Vormittag!

